

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2012-06-05

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: interfraktionell
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

01205/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

"Schwerin bleibt friedlich und weltoffen!" - Demokratische Jugendarbeit stärken

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung unterstreicht die Aufgabe, Schulen, demokratische Vereine und Verbände, Kirchen und Gewerkschaften dabei zu unterstützen, die nachwachsende Generation gemeinsam mit den Eltern für das freiheitlich-demokratische Staatswesen der Bundesrepublik Deutschland zu begeistern. Wir wollen eine gelebte Kultur der Toleranz, des Miteinanders und der Friedfertigkeit in der Konflikte und Widersprüche im demokratischen Diskurs ausgetragen werden.

Die Stadtvertretung spricht sich gegen jeden Versuch extremistischer politischer Kräfte aus, die demokratische Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu verhindern. Deshalb lehnen wir die Schaffung eines sogenannten „Nationalen Jugendzentrums“ in Schwerin ab und appellieren an Haus und Grundeigentümer hier gemeinsam mit den demokratischen Kräften in der Landeshauptstadt Schwerin an einem Strang zu ziehen.

Wir beauftragen die Oberbürgermeisterin sich in geeigneter Weise an alle Haus- und Grundstückseigentümer zu wenden, um bei diesen dafür zu werben, extremistischen Gruppierungen keine Objekte - weder zur Miete noch zum Kauf oder im Rahmen der Erbpacht - zur Verfügung zu stellen.

Begründung

In der jüngst erstmals im Stadtgebiet verteilten Postille „De Meckelbörger Bote“ wirbt die NPD offensiv bei Immobilienbesitzern für den Verkauf oder die Vermietung eines geeigneten Objektes für ein sogenanntes „Nationales Jugendzentrum“.

Schwerin ist eine friedliche und weltoffene Stadt, in der Menschenrechte, Demokratie, Toleranz sowie die Vielfalt der Kulturen wichtige Werte darstellen. Extremistische Einstellungen und Rassismus haben hier keinen Platz. Die Landeshauptstadt braucht daher kein solches Jugendzentrum.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender

gez. Rolf Steinmüller
stellv. Fraktionsvorsitzender